

Bessere Aufklärung über Risiken und Nebenwirkungen

10.05.2011, 13:39 | Wissenschaft, Forschung, Bildung

Pressemitteilung von: *Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung, Universität Hamburg*

Weiterbildung "Klinische Pharmazie" der Universität Hamburg erfüllt aktuelle Forderungen des Bundesgesundheitsministeriums

Apotheker sollen ihre Kunden künftig besser über Risiken und Nebenwirkungen aufklären. Derzeit würden immer wieder Mängel in der Beratung festgestellt, heißt es in einem Positionspapier aus dem Bundesgesundheitsministerium. Hierzu gibt es an der Universität Hamburg ein Weiterbildungsangebot, das diesen Anforderungen Rechnung trägt: unter der Leitung von Jun.-Prof. Dr. Dartsch bietet die Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung bereits seit 2008 eine berufsbegleitende Weiterbildung unter dem Titel „Klinische Pharmazie -Arzneimittelbezogene Probleme lösen“ an. Das E-Learning-Format kommt bei den Teilnehmenden sehr gut an, da es besonders viel Flexibilität bietet: Lediglich 3 Präsenzsamstage in Hamburg innerhalb von 5 Monaten sind für die Teilnahme erforderlich.

Über die inhaltlichen Themen hinaus bietet auch die Zusammensetzung des Teilnehmerkreises Mehrwert: hier lernen Klinikpharmazeuten zusammen mit Apothekern aus öffentlichen Apotheken aus unterschiedlichen europäischen Ländern. So lernen die Teilnehmenden, wie die Beratung in anderen Ländern organisiert ist, welche Konzepte und Projekte es beispielsweise in Krankenhäusern in der Schweiz, in Norwegen oder in Luxemburg gibt. Seitens der Veranstalter wird besonderer Wert auf die Moderation gelegt. Eine Teilnehmerin des letzten Laufs schreibt dazu: „...Ihr habt es fertiggebracht, unser internationales Team optimal zu leiten, aus jedem von uns das Beste herauszuprovozieren! Vielen Dank!“

Der nächste Kurs startet am 17.06.2011 (Bewerbungsschluss ist der 25. Mai 2011) mit dem vierwöchigen vorbereitenden Pflichtkurs „Virtuelle Teamarbeit“ bevor es dann am 02.09.2011 mit dem pharmazeutischen Teil weitergeht. Der Kurs endet am 18.02.2012, die wöchentliche Studienzeit beträgt ca.10 Stunden.

Für diesen Kurs wird wieder die Akkreditierung durch die Bundesapothekerkammer beantragt (in den Vorjahren wurden für Teilnahme bis zu 92 Fortbildungspunkte vergeben).

Weitere Details unter: http://www.aww.uni-hamburg.de/Klinische_Pharmazie.html

Portrait

Die Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Hamburg wurde 1975 gegründet und gehört zu den renommiertesten und größten Einrichtungen der wissenschaftlichen Weiterbildung in Deutschland. Ein Team von 15 festen und ca. 10 studentischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut rund 120 Dozentinnen und Dozenten und ca. 4500 Teilnehmende pro Semester.

Die AWW steht für Kompetenz und Erfahrung und universitäre Weiterbildung auf höchstem Niveau: für Berufstätige, die wissenschaftlich fundiertes Wissen für ihren Job und Zugang zu aktuellen Forschungsergebnissen benötigen und sich (wieder) mit wissenschaftlichen Verfahren vertraut machen wollen. Auch allen anderen, die vom universitären Wissensschatz profitieren möchten und auf Qualität Wert legen, hat die AWW viel zu bieten: Ausgereifte Curricula, Praxisnähe, anerkannte Abschlüsse und Zertifikate. Weiterbildungen für den Beruf finden abends und am Wochenende statt oder im moderierten E-Learning Verfahren. Darüber hinaus bietet die AWW öffentliche Vortragsreihen zu einem breiten Themenspektrum und das Kontaktstudium für ältere Erwachsene an und betreut das Studienangebot der Open

University in Hamburg.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung www.aww.uni-hamburg.de und telefonisch unter 040 / 428 83-24 99.

News-ID: 536101 • Views: 123 (Stand: 08.06.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/536101/Bessere-Aufklaerung-ueber-Risiken-und-Nebenwirkungen.html>